

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 19.06.2020

über die 8. Sitzung des Bau-, Sanierungs- und
Umweltausschusses
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	18.06.2020	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	18:30	Straße :	Marktstr. 1 - 3
Ende :	20:45	Raum :	Ratssaal

Anwesende Mitglieder (siehe Anhang)
lt. Teilnehmerliste :

Von der Verwaltung Ina Rauer - Baudezernentin
waren anwesend : Andrea Albrecht - amt. Ltrn. Umweltamt
Dr. Sven-Hinning Schlömp (AL 65)
Sarah Ziemer - SB 65
Kerstin Jirsch - SB 061

Außerdem waren -
anwesend (Gäste) :

Tagungsleitung : Uwe Klimmek

Schriftführer : Silke Cäsar

**Ausschussvorsitzend
er**

Dezernentin

Schriftführerin

Uwe Klimmek

Ina Rauer

Silke Cäsar

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Einwohnerfragestunde	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Vorstellung der Vorplanung zur Sanierung der denkmalgeschützten Bärteichmauer	2020065/1
2.5	Neubau Feuerwehrgerätehaus Köthen	2020070/1
2.6	Vorstellung der Ergebnisse der Standortuntersuchung Bebauungsplan Nr. 2 "Gewerbegelände Köthen - Ost/östlich Damaschkeweg" hier: Aufstellungsbeschluss zur 13. Änderung des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB und Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung	2020056/1
2.7	40. Änderung des Flächenutzungsplanes der Stadt Köthen (Anhalt)	2020061/1
2.8	Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für die Baumaßnahme zur Sanierung der Kita "Löwenzahn"	2020069/1
2.9	Anlegen von Blühwiesen	2020066/1
2.10	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Vergabe Los 17 - Bauschlosserarbeiten zur Maßnahme "Erweiterung und Sanierung der Sprach-Kita Löwenzahn"	2020064/1
3.5	Sanierung der Sanitäranlage in der Kastanienschule Köthen	2020068/1
3.6	Vergabe zur Maßnahme zur Instandsetzung des Fahrbahnbelages in der südlichen Wolfgangstraße	2020072/1
3.7	Ausübung des Vorkaufsrechtes	2020071/1
3.8	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.1 – Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

Zu TOP 1.2 – Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Ladung

StR Klimmek eröffnet die Sitzung des BSU und stellt die Beschlussfähigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu TOP 2.1 – Bestätigung der Niederschrift

StR Stahl ist nicht einverstanden mit dem Anhang zum Protokoll – Schriftstück von Sascha Ziesemeier zur AG Marktplatz. Es ist nicht erkennbar, dass dies ein Protokoll ist. Es sollte der Norm und dem Anstand entsprechen. Er verwahrt sich, dass dies als Protokoll anerkannt wird. Das Protokoll darf nicht zu populistischen Zwecken und Hetze missbraucht werden.

StR Rosenkranz bemängelt, dass die Stellungnahme von StR Beyer zu Pestiziden nicht dem Protokoll beigefügt war. Diese Stellungnahme hat auch die Mitteldeutsche Zeitung veröffentlicht. Er bittet um Ergänzung des Protokolls.

Zu Pkt. 2.8 – Verwendung von Pestiziden – der BSU-Sitzung vom 07.05.2020 wird Folgendes ergänzt.

StR Beyer bemerkte, dass er das Pestizidverbot für die Bekämpfung von Wildunkräutern begrüßt, dass er jedoch einen Einsatz zur Bekämpfung, bspw. des Eichenprozessionsspinners, für erforderlich hält.

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird bei 2 Enthaltungen so bestätigt.

Zu TOP 2.2 – Informationen der Verwaltung

Frau Rauer informiert zu den Anfragen der letzten Sitzung folgendermaßen:

Die Stadt ist jetzt Mitglied der Arbeitsgruppe „Fahrradfreundliche Kommune“. Die Geschäftsstelle wurde in Aken eingerichtet.

Frau Rauer gab eine Information zur Schadstoffsanierung Naumannschule.

Nachdem die Messung unter Ausgleichsbedingungen am 04.12.2020 noch zu hohe Werte an Naphtalin und naphtalinähnlichen Verbindungen ergeben hatte, wurden noch restliche Teerpappenstreifen aus einer Trennwand entfernt und die Teerpappenlage in der Außenwand verputzt und mit einer Spezialfolie abgedichtet. Parallel hierzu wurden die betreffenden Räume aufgeheizt und täglich eine 2-malige Stoßlüftung durchgeführt. Danach wurde am 18.2.2020 eine weitere Kontrollmessung unter Nutzungsbedingungen (alle 45 Minuten 5 Minuten Stoßlüftung) durchgeführt. Dabei wurde ein Wert zwischen Richtwert I und Richtwert II gemessen. Für diese Werte gibt der Gesetzgeber vor, dass organisatorische Maßnahmen ergriffen werden müssen, z. B. verstärktes Lüften. Der beauftragte Gutachter vermutet, dass aus den Wand- und Deckenflächen der Räume noch Ausgasungen an Naphtalin stattfindet, welches sich dort über die Jahre angesammelt hat. Dieses kann aber durch kontinuierliches Lüften aus dem Gebäude geleitet werden. Daraufhin wurden in der vorigen Woche die neuen Fußbodenaufbauten bis einschließlich dem Estrich hergestellt. Im Juli werden dann die Bodenbelags- und Malerarbeiten durchgeführt. Anfang August erfolgt dann die Bauendreinigung und das Einräumen der Möbel, so dass die Räume Anfang des neuen Schuljahres der Schule wieder zur Verfügung stehen. Im Juni soll noch eine weitere Messung zur Raumluft als Kontrollmessung erfolgen. Seit der letzten Messung im Februar und den zuvor erfolgten baulichen Maßnahmen sind

die Räume geruchsmäßig unauffällig.

Dem Landkreis wurden Fördermittel für die Bahnübergangsmaßnahme Lelitzer Straße zurückgezahlt. Der Bund muss 50 % und die DB und das Land 25 % aus den Investitionskosten tragen. Die Kommune ist ab einem Stichtag nicht mehr kostenbeteiligt. 34.000 Euro wurden an den Landkreis überwiesen. Die geplanten 66.000 Euro Kostenbeteiligung für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 entfallen.

StR Gahler informierte, dass die Polizei des Öfteren ohne Sondersignal mit überhöhter Geschwindigkeit durch die Querallee fährt.

Der OB wird das Thema bei den regelmäßigen Beratungen mit der Polizei besprechen.

StR Gahler informierte darüber, dass im Bereich Fasanerieallee zwischen Eingang Gartensparte Obstmustergarten und Gasthof „Hubertus“ Efeu von der Mauer in den Garten wächst und Äste von einer Kastanie hinüber ragen.

Die Rückschnittarbeiten werden im Herbst vorgenommen.

StR Gahler bat um Information, wann die Fassadenschäden am Gebäude Eisenschulze beseitigt werden.

Diese sind beseitigt. Das Gerüst und die Absperrung stehen nach der Beseitigung der Fassadenschäden immer noch, da der Eigentümer beabsichtigt, weitere Untersuchungen und Ausbesserungen an der Fassade vorzunehmen.

StR Gahler informierte darüber, dass in den Abendstunden ein Bürger mit 3 unangeleiteten Kampfhunden sich in der Fasanerie auf der Spinne aufhält, so dass andere Bürger sich mit ihren Hunden nicht in diesen Bereich trauen.

Das Ordnungsamt konnte dies bis dato nicht feststellen. Für Vorfälle außerhalb der regulären Dienstzeiten des Außendienstes müsste ggf. die Polizei informiert und um Feststellung der Ordnungswidrigkeit gebeten werden.

StR Gahler kritisierte, dass das Ordnungsamt lediglich Streife aus dem Auto heraus fährt, so dass die Sicht auf Brennpunkte nicht vorhanden ist.

Es werden täglich Kontrollen sowohl mit dem Dienst-PKW als auch fußläufig durchgeführt, so dass alle zu kontrollierenden Bereiche auch abgedeckt sind.

StR Müller informierte, dass im Bereich Quellteich vor einer Garage eines Privatgrundstücks große Mengen an Sondermüll abgelagert werden.

Die Müllablagerungen fallen in den Zuständigkeitsbereich des Landkreises. Der Sachverhalt wurde weitergeleitet.

StR Rosenkranz informierte darüber, dass die Mauer am Jüdischen Friedhof in der Fasanerie mit Graffiti beschmiert ist.

An der Mauer konnte keine Beschmierung festgestellt werden. Die war vermutlich zum Kontrolltermin schon entfernt worden.

Des Weiteren erinnert StR Rosenkranz daran, dass am Radweg Lelitzer Straße wieder neue Kreuze im Einmündungsbereich der abbiegenden Straßen aufgebracht werden

sollten.

Die Markierungsarbeiten werden im Zusammenhang mit weiteren Markierungsarbeiten ausgeschrieben. Die Ausschreibung erfolgt. Der Ausführungszeitraum endet im September 2020.

StR Beyer regte im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Kleingartenkonzeptes an, nicht genutzte Kleingartenparzellen evtl. in Blühwiesen umzuwandeln. Über das Blühwiesenkonzept sollte informiert werden.

Der Sachverhalt ist derzeit in Prüfung.

StR Gahler bat um Prüfung, ob an der Einmündung Brauhausplatz/Lindenstraße ein Stoppschild aufgestellt werden kann.

Dies wird derzeit geprüft mit der Polizei. Tatsächlich ist es so, dass es an dieser Stelle auch sinnvoll wäre.

Ausgereicht wurde von der Verwaltung eine Information zum Thema Naphthalin Ratkeschule.

Am 5.6. wurde ein Jungbaum in der Landwiese abgeknickt. 2 Baumkronen in der Maxdorfer Straße an Jungbäumen wurden abgeknickt und noch ein weiterer Jungbaum in der Landwiese wurde durch Vandalismus geschädigt. Die Vorfälle wurden an die Polizei weitergeleitet. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Am Lehdegraben wurde ein ca. 300 qm-Riesenbärenklaustandort aufgefunden. Er ist nicht an den Wegen. Insofern besteht keine Gesundheitsgefahr. Herbizide dürfen nicht eingesetzt werden. Eine mechanische Wurzelrodung kostet 8000 Euro. Frau Rauer äußerte die Bitte, dass der Stadtrat der Verwaltung Zeit einräumt, um ein Konzept zur pestizidfreien Kommune zu erstellen und Alternativbehandlungen zu prüfen sowie Mittel in den Haushalt einzustellen.

StR Rosenkranz äußerte, dass es einen interessanten Beschluss dazu im Stadtrat Dessau vom 2. oder 8.6. gibt. Hier könne sich die Stadt vielleicht etwas mit abgucken.

Zu TOP 2.3 – Bestätigung der TO

Die TO wird einstimmig bestätigt.

Zu TOP 2.4 – Vorstellung der Vorplanung zur Sanierung der denkmalgeschützten Bärteichmauer

Frau Rauer erläutert die Vorlage. Das Büro Thomas Schmidt aus Freiberg stellte die der Vorlage beiliegende Präsentation vor.

StR Krischok fragte, welche der Varianten für die nächsten 100 Jahre funktionieren würde.

Das Büro führte aus, dass alle Varianten funktionieren würden bei entsprechender Pflege.

StR Stahl fragt, ob der Umbau auch im Bereich Parkplatz erfolgt.

Frau Rauer informierte, dass die Stadt Eigentümerin des größten Grundstücks ist, Wittigsche Villa einschl. Parkanlage. Von den weiteren Eigentümern benötigt die Stadt eine Vereinbarung, dass sie die Reparatur und die Unterhaltung dort durchführen dürfen. Es ist beabsichtigt, die Finanzierung der Bauleistung über Sanierungsfördermittel sicherzustellen.

StR Rosenkranz fragt, was der Grund für die neue Aufmauerung ist.

Das Büro entgegnet, dass eine Sanierung zu aufwändig wäre an dieser Stelle. Im Bärteichgraben soll auch eine Baustraße hergestellt werden.

Frau Rauer erläutert, dass im Oktober 2019 die Beauftragung der Leistungsphasen 1 – 4 erfolgte. Jetzt werden die Leistungsphasen 5 – 7 beauftragt, wenn der BSU zustimmt.

Abstimmung: 9 Ja/ 1Nein/0Enthaltungen

Zu TOP 2.5 – Neubau Feuerwehrgerätehaus Köthen – Vorstellung der Ergebnisse der Standortuntersuchung

Frau Rauer erläutert die Vorlage. Das Büro stellt die beigefügte Präsentation näher vor.

StR Stößel empfindet die Standorte als dezentral. Eine Feuerwache sollte sich in der Stadtmitte befinden, wie jetzt auch. Warum hat man nicht Standorte wie Keller und Pullert, Malzfabrik oder BMK-Gelände Hallesche Straße ins Auge gefasst?

Frau Rauer führt aus, dass in der ersten Untersuchung noch mehr Standorte Bestandteil waren. Bei der Malzfabrik scheiterte es an Altlasten und zuviel Abrisse von Altgebäuden, die nicht hätten bewerkstelligt werden können. Keller und Pullert und BMK-Gelände wären zu klein. Die Standorte sind mit der Feuerwehr abgestimmt.

StR Kluge führte aus, dass in der ersten Betrachtung 10 Grundstücke zur Disposition standen. Unter den Auswahlkriterien Alarm- und Ausrückezeiten standen dann noch 7 Grundstücke im Fokus.

StR Klimmek merkte an, dass die heute vorgestellten Varianten zur Diskussion in die Fraktionen gehen.

**Zu TOP 2.6 – B-Plan Nr. 2 „Gewerbegebiet Köthen – Ost/östlich Damaschkeweg“
Hier: Aufstellungsbeschluss zur 13. Änderung des B-Planes im vereinfachten
Verfahren nach § 13 BauGB und Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits-
beteiligung**

Frau Rauer gibt Informationen zur Vorlage.

StR Stößel hat den Abstand zur nächsten Wohnbebauung nicht gefunden. Es wäre die Melwitzer Siedlung, was bejaht wurde.

Frau Rauer führt aus, dass die einzelnen Gebäude nicht den Schutzstatus eines Wohngebietes, sondern eines Mischgebietes haben. Das ist immissionsschutzrechtlich zu berücksichtigen.

StR Stahl merkt an, dass hier eine Ackerfläche versiegelt wurde. Was hat die Stadt dauerhaft davon, besonders steuerlich gesehen außer dem einmaligen Veräußerungsbetrag?

Herr Krüger von der Wimex erläutert, dass die Wimex plant, aus 2 Werken eines zu machen. Eines ist zurzeit in Baasdorf und eines in Wulfen. Diese sind jedoch nicht mehr auf dem heutigen technischen Stand. Es stehen außer Köthen auch noch andere Standorte zur Auswahl. Die Wimex produziert für den Eigenbedarf. Es wird also nicht mehr werden an Produktion, somit auch nicht an Gewerbesteuer. Aber wenn der Betrieb ganz aus Köthen weggeht, gibt es gar keine Gewerbesteuer mehr.

Abstimmung: 8 Ja/ 0 Nein/ 2 Enthaltungen

Zu TOP 2.7 – 40. Änderung des FNP der Stadt Köthen (Anhalt)

Frau Rauer gibt Erläuterungen zur Vorlage.

Abstimmung: 9 Ja/ 0 Nein/ 1 Enthaltung

Zu TOP 2.8 – Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für die Baumaßnahme zur Sanierung der Kita „Löwenzahn“

Abstimmung: 10 Ja/ 0 Nein/ 0 Enthaltungen

Zu TOP 2.9 – Anlegen von Blühwiesen

Frau Rauer erläutert die Vorlage.

StR Stößel fragt, ob die Gelder nicht schon für den Schlosskomplex ausgegeben wurden.

Frau Rauer erläutert, dass für das Schloss 400.000 Euro PMO-Mittel zur Verfügung standen. Die Mittel haben mit diesen hier nichts zu tun.

Zu TOP 2.10 – Ausübung des Vorkaufsrechtes

Der TOP wurde auf Antrag von StR Rosenkranz in den nichtöffentlichen Teil verschoben, da es Grundstücksverkehr betrifft. In der digitalen Version ist es schon dort angesiedelt.

Abstimmung: 9 Ja/ 0 Nein/ 1 Enthaltung

Zu TOP 2.11 - Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)

StR Gahler verliest seine Anfragen und den Brief von Frau Antje Beck. Diese sind dem Protokoll beigelegt.

StR Krischok bemängelt den Zustand der Kinderwagenrampe am Eingang Friedenspark. Der Springbrunnen auf dem Markt ist noch nicht repariert. Kann nicht wenigstens schon ein kleiner Bereich in Betrieb genommen werden, dass die Kinder dort spielen können?

Frau Rauer informiert, dass die Reparatur gerade durchgeführt wird.

StR Stößel merkte an, dass in diesem BSU eigentlich die Vorlage zur Duldungsvereinbarung Baustoffhandel Flugplatz. Diese vermisst er.

An der Bärteichpromenade sind Straßenlaternen ersetzt worden. Die neuen sind sehr hässlich. Gab es die alten nicht mehr?

Frau Rauer wird die Vorlage erst im Zusammenhang mit der Behandlung des Entwurfs des B-Plans einbringen. In der nächsten Sitzungsfolge wird dies soweit sein. Da sieht man dann, dass dies miteinander koordiniert ist.

Die alten Laternen gab es nicht mehr.

StR Rosenkranz bittet im nächsten BSU um einen aktuellen Stand zum Stadtentwicklungskonzept.

Ende öffentlicher Teil 20.26 Uhr

